

Projektskizze für wissenschaftliche Forschungsprojekte

Förderrichtlinie:

- Forschungsförderung aus Landesmitteln
Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für Projekte im Forschungsbereich vom 17. September 2013

Art des Antragstellers gemäß Richtlinie
Name der Einrichtung
ggf. ausführende Stelle
Name des Institutsleiters
Straße, Hausnummer
PLZ Ort
Telefon

Art des Vorhabens:

- Forschungsprojekt

Ansprechpartner

Name	
Telefon	E-Mail
Thema	
geplante Laufzeit	
geplante Ausgaben/Kosten	geplanter Zuschuss

Bei Kooperationsprojekten bitte die Adressdaten für jeden Projektpartner angeben.

1. Gliederung Projektbeschreibung (als Anlage einzureichen)

Der Umfang der Projektbeschreibung sollte fünf Seiten nicht überschreiten.

1. Gesamtziel des Vorhabens;
2. Begründung, warum das Projektziel nicht ohne Zuwendung realisiert werden kann;
3. Angaben zur Kompetenz des Antragstellers (Erfahrungen, personelle und technische Kapazitäten zur Realisierung);
4. Einordnung in die strategischen Planungen des Zuwendungsempfängers;
5. (sofern möglich) Einordnung in die Innovationsstrategie des Freistaates;
6. wissenschaftliche bzw. technische Arbeitsziele und Lösungsansätze, Vergleich zum Stand der Forschung; bei Investitionen ist die Notwendigkeit der Beschaffung in Bezug auf das Erreichen der Projektziele bzw. die Steigerung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit der Einrichtung darzustellen;
7. Einschätzung der Erreichbarkeit der wissenschaftlichen Ziele (Darstellung des wissenschaftlichen und technischen Risikos);

8. Kooperationen (bereits bestehende oder aus dem Projekt folgende);
9. Verwertungspotenzial der Projektergebnisse (Steigerung der Leistungsfähigkeit der Einrichtung, Einwerbung von Drittmitteln, Wissenstransfer etc.);
10. grobe Aufschlüsselung der Projektausgaben/-kosten entsprechend der Richtlinie (Personal, Fremdleistungen, Sachausgaben etc.) unter Berücksichtigung der Jahresheften;
11. falls keine Vollfinanzierung beantragt: Darstellung der Finanzierung;
12. Erklärung des Projektverantwortlichen, dass die Einreichung des Vorhabens mit der Leitung der Einrichtung/ Hochschule abgestimmt ist.

Die Projektskizze senden Sie bitte an folgende Postanschrift:

Sächsisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst
Postfach 10 09 20
01079 Dresden

2. Hilfestellung zur Einordnung in ein oder mehrere Zukunftsfelder der Innovationsstrategie des Freistaates Sachsen

Das Vorhaben „Förderung von Forschungsinfrastruktur und Forschungsprojekten im Bereich anwendungsnaher öffentlicher Forschung“ der Investitionspriorität 1a des EFRE-OP dient in erster Linie der Erreichung des strategischen Ziels „Stärkung der Strukturen und Kompetenzen in der Wissenschaft“.

Eine Maßnahme der Innovationsstrategie zur Stärkung des o. g. strategischen Ziels ist die bevorzugte Förderung von Forschung auf thematischen Zukunftsfeldern und Schlüsseltechnologien bei Wahrung der wissenschaftlichen Breite.

Hierzu benennt die Innovationsstrategie des Freistaates Sachsen nachfolgende thematische Zukunftsfelder (Megatrends = besonders tiefgreifende und nachhaltige Trends, die gesellschaftliche und technologische Veränderungen betreffen), auf welche die Forschungsvorhaben hinwirken sollen. Bitte geben Sie in der Projektbeschreibung unter Nr. 4 die entsprechende Einordnung Ihres Vorhabens an. Die nachfolgend fett gedruckten Anstriche entsprechen den zur Auswahl stehenden Feldern. Die Unterstriche sind lediglich eine beispielhafte Beschreibung dieser Begriffe.

Gesundheit und Ernährung

- Demografische Entwicklung, v. a. Überalterung
- Neue Krankheitsbilder (z. B. Altersdemenz, AIDS, Diabetes) und Pandemien (z. B. H5N1, Tiererkrankungen)
- Steigendes Gesundheitsbewusstsein (wachsendes Interesse an einem längeren und gesünderen Leben)
- Unterernährung und mangelhafte Trinkwasserversorgung (Dritte Welt)

Energie

- Megatrend: Klima- und Umweltschutz
- Trägt zu einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung bei
- Themenfelder von Clean-Tech: Umweltfreundliche Energie, Energieforschung, Energieerzeugung, Energiespeicherung, Energieeffizienz ...

Umwelt und Ressourcen/Rohstoffe

- Megatrend: Klima- und Umweltschutz
- Innovationen, die zum nachhaltigen Umgang (Sparen/Effizienzsteigerung, Einsatzvermeidung, Substitution) mit begrenzten Ressourcen beitragen; von der Rohstoffgewinnung über Verarbeitung, Gestaltung der Produkte, Handel und Konsum bis zur Wiederverwendung oder Entsorgung
- Themenfelder von Clean-Tech: Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Wasserwirtschaft, Bioökonomie, Rohstoff- und Materialeffizienz, Rohstoffforschung ...

Mobilität

- Megatrend: Klima- und Umweltschutz
- Innovationen für einen sauberen, umweltfreundlichen, effizienten, leisen, sicheren, optimal organisierten und auf individuelle Bedürfnissen zugeschnittenen Verkehr
- Themenfelder von Clean-Tech: alternative Kraftstoffe und Antriebstechnologien, Infrastruktur, Verkehrssteuerung, nachhaltige und intelligente Fahrzeug- und Mobilitätskonzepte, Verkehrs- und Fahrzeuginnovationen ...

digitale Kommunikation

- Digitale Infrastruktur
- Digitale Wirtschaft und digitales Arbeiten

- Innovativer Staat
- Digitaler Zugang und Teilhabe (incl. Kompetenzbildung)
- Vermeidung der digitalen Spaltung der Gesellschaft
- Datenschutz und Sicherheit und Vertrauen
- Green-IT

Bildung und Kultur

- Innovationen, die zu einer integrativen, innovativen und reflektierenden Gesellschaft beitragen

Sonstige

Mit der Förderung des gestellten Antrages sollen auf v. g. Feldern Rahmenbedingungen geschaffen werden, die einen effizienten Innovationsprozess ermöglichen.

Das beantragte Projekte soll weiterhin mindestens einer der nachfolgend benannten Schlüsseltechnologien zugeordnet werden können (Fragestellung: In welcher Schlüsseltechnologie liegt der Schwerpunkt? Welche weiteren Schlüsseltechnologien kommen ggfs. als Nebenfelder zum Einsatz?). Achtung bei mehreren möglichen Zuordnungen bitte ein Hauptfeld und ggf. bis zu 2 Nebenfelder bestimmen:

Biotechnologie

- rote, weiße/grau, grüne, blaue und braune Biotechnologie
- In der Biotechnologie und Bio-Engineering spielen Biowissenschaften, Medizin, Technik, und Ingenieurwissenschaften eine ebenso bedeutende Rolle wie neue Materialien, Nanotechnologien oder auch Stammzellforschung und Tissue Engineering
- Keine Einschränkung auf industrielle Biotechnologie

Photonik

- Zusammenfassung von Technologien/Forschungsbereichen, die sich die Eigenschaften des Lichtes zu Nutzen machen
- Dazu zählen Photovoltaik, Optoelektronik und -sensorik, Lasertechnik und optische Informationsübertragung
- Anwendungsgebiete: Energietechnik, Produktionstechnik, Bildverarbeitung, Medizintechnik, Kommunikation, Beleuchtungstechnik

Mikro- und Nanoelektronik

- Teilbereich der Elektrotechnik, der sich mit dem Entwurf, der Entwicklung und Herstellung von integrierten Schaltkreisen und Systemen auf Halbleiterbasis befasst.

fortgeschrittene Produktionstechnologien

- Umfasst z. B. Produktionstechnologien und -prozesse, Fertigungseinrichtungen und Produktionsanlagen einschließlich Automatisierung, Robotik, Handhabungstechnik, Mess- und Regelungstechnik, Signalübertragung/-verarbeitung, Prozessüberwachung bis hin zu den ergänzenden Dienstleistungen
- Fortgeschrittene Produktionstechnologien dienen der weiteren Produktionssteigerung in der Wirtschaft, der Optimierung von Produkteigenschaften und der Entwicklung neuer Produkte
- Ist fast automatisch mit allen anderen Schlüsseltechnologien verbunden, daher Zuordnung des Projektes nur sinnvoll, wenn der Schwerpunkt der Lösung im Herstellungsverfahren liegt

Nanotechnologien

- Sammelbegriff für eine Reihe von Technologien, die sich mit Strukturen, Materialien und Prozessen im Nanometerbereich (unter 100 nm) befassen.
- Kann nur in Zusammenarbeit mit anderen Technologien wirken, weshalb z. B. Mikroelektronikvorhaben nicht allein deswegen zu dieser Schlüsseltechnologie gezählt werden können, weil sie sich im Nano-Bereich bewegen.
- Zahlreiche Schnittstellen zu den Bereichen Elektronik, Medizin, Materialwissenschaften, IKT, Beleuchtungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik und dient damit den Zukunftsfeldern Gesundheit, Energie, Umwelt und Mobilität

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

- umfasst neben Hard- und Software z. B. auch den Telekommunikationsbereich
- setzt meist Zusammenwirken mit Mikro- und Nanotechnologie oder Photonik voraus
- ist Grundlage der modernen Kommunikation
- zukunftssträftig erscheint vor allem die Vernetzung mit Bereichen wie dem Handel, der Gesundheit (e-health), der Mobilität (e-mobility) sowie der Verwaltung (e-government)

neue Materialien

- geht häufig mit fortgeschrittenen Produktionstechniken einher
- Hauptanwendungsgebiete sind Textil- und Bekleidungsindustrie, der Maschinen- und Anlagenbau, die Halbleiter- und Mikrosystemtechnik, Fahrzeug und Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrttechnik, der Stahl- und Holzbau sowie Biomaterialien und Medizintechnik
- Vorhaben, bei denen der Schwerpunkt im Materialbereich liegt, sind hier richtig einsortiert